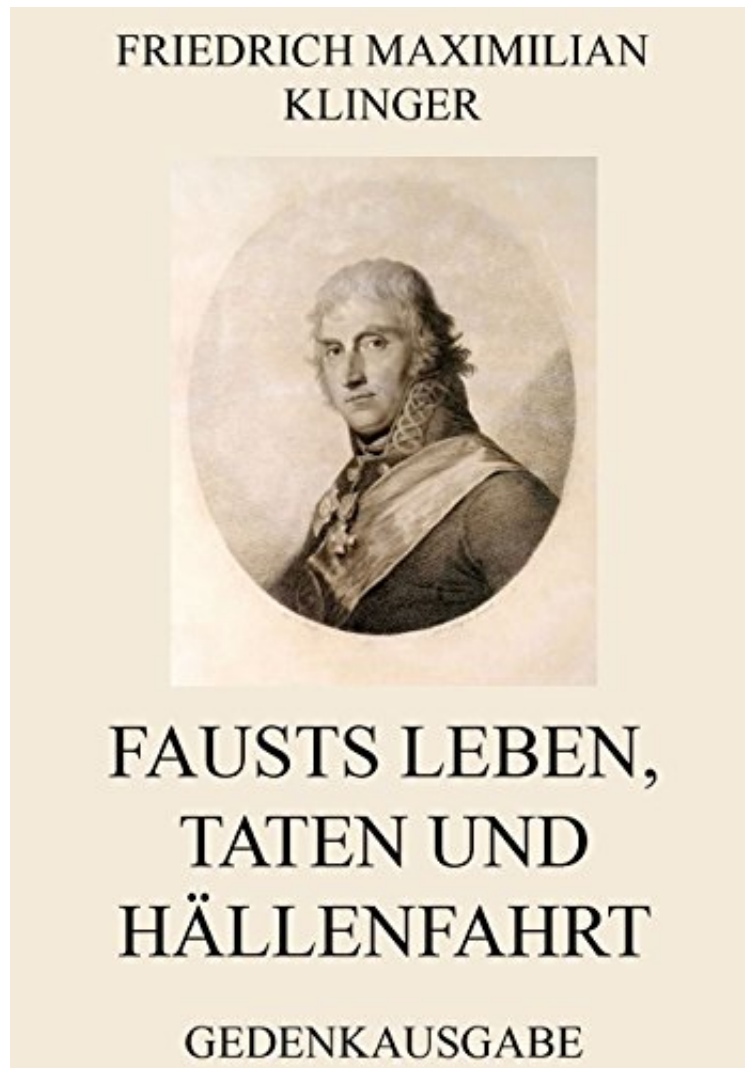


(Download free ebook) Fausts Leben, Taten und Hllenfahrt

## Fausts Leben, Taten und Hllenfahrt

Von Friedrich Maximilian Klinger  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #452886 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-13Erscheinungsdatum: 2012-12-13File Name: B00BENM0A0 | File size: 57.Mb

**Von Friedrich Maximilian Klinger : Fausts Leben, Taten und Hllenfahrt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fausts Leben, Taten und Hllenfahrt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gesellschaftskritik mal andersVon Ein KundeHerzlichen Glckwunsch, wenn Ihr in der Schule oder sonstwo dieses herrliche Buch lesen drft!Mir hat es gut gefallen, weil es so richtig gesellschaftskritisch geschrieben ist. Wenn Ihr wissen wollt, was passiert, wenn man etwas Gutes will, aber dabei etwas Schlechtes rauskommt, liegt Ihr mit diesem

Buch genau richtig.

KurzbeschreibungFausts Leben, Thaten und Hllenfahrt ist ein Roman von Friedrich Maximilian Klinger aus dem Jahr 1791. Klinger wie auch Goethe, dessen Faust I heute bekannter ist, kamen vermutlich schon im Kindesalter mit dem damals sehr populren Faust-Stoff in Gestalt von Puppenspielen und anderen Schaustellungen in Berhrung. Klingers eher passiver Faust, der miterleben muss, welche Folgen jede allzu klare Einsicht in die Natur des Menschen hat, scheint sich aber auch in der Tradition der Satiren ber das Zeitalter der Aufklrung zu verstehen wie Voltaires Candide (1759). - Goethe bemhte sich dagegen, dem bekannten Faust-Stoff das Negative zu nehmen und weder Faust noch die Welt, in der er lebt, zu verurteilen.KurzbeschreibungFausts Leben, Thaten und Hllenfahrt ist ein Roman von Friedrich Maximilian Klinger aus dem Jahr 1791. Klinger wie auch Goethe, dessen Faust I heute bekannter ist, kamen vermutlich schon im Kindesalter mit dem damals sehr populren Faust-Stoff in Gestalt von Puppenspielen und anderen Schaustellungen in Berhrung. Klingers eher passiver Faust, der miterleben muss, welche Folgen jede allzu klare Einsicht in die Natur des Menschen hat, scheint sich aber auch in der Tradition der Satiren ber das Zeitalter der Aufklrung zu verstehen wie Voltaires Candide (1759). - Goethe bemhte sich dagegen, dem bekannten Faust-Stoff das Negative zu nehmen und weder Faust noch die Welt, in der er lebt, zu verurteilen.ber den AutorFriedrich Maximilian Klinger, 17. 2. 1752 Frankfurt a. M. - 25. 2. 1831 Dorpat (Tartu, Estland). K. wuchs in rmlichen Verhlnissen auf; der Vater war Artillerist und starb frh, die Mutter schlug sich als Wscherin und Krmerin durch. Gleichwohl konnte K. das Gymnasium besuchen und 1774 mit dem Jurastudium in Gieen beginnen, u. a. untersttzt durch Goethe. Nach den ersten literarischen Erfolgen verlie K. 1776 die Universitt; der Versuch, sich in Weimar zu etablieren, scheitert am Konflikt mit Goethe (Grnde unbekannt; 1811 wurde die Freundschaft wieder erneuert). 1776-78 reiste er als Dramaturg und Schauspieler mit der Theatertruppe Abel Seylers, trat dann vorbergehend als Soldat in sterreichische Dienste (1778-79) und erhielt nach einem Aufenthalt in der Schweiz 1780 eine Stelle als Vorleser am St. Petersburger Hof und machte danach Karriere als Offizier (1788 Kapitn, 1798 Generalmajor, 1801 Direktor des Kadettenkorps) und danach als Beamter im Erziehungswesen. 1803-16 war er Kurator der Universitt Dorpat in Estland, 1820 musste er im Zug der Restauration alle seine mter aufgeben. K. gehrt zu den bedeutendsten Dramatikern des Sturm und Drang.